

## Umfrage "Künstler oder Künstlerin" bei der Ausstellung "ProKunst 2022"

(11.02. bis 01.03.2019, Stadtbibliothek Bremen)

### Ausgangsfrage

Bei einer Bremer Gruppenausstellung 2018 mit 8 Künstlerinnen und 4 Künstlern wurde zu einer öffentlichen Bildbesprechung eingeladen. Anwesend dabei waren 16 Frauen als Publikum und 2 (nicht ausstellende) Männer als Veranstalter, die 2 ausgestellte Werke von Männern zur Besprechung ausgewählt hatten. Auf die Frage nach der Auswahl der Werke antworteten sie sinngemäß, ihren persönlichen Präferenzen gefolgt zu sein.

Als Teilnehmende stellte ich mir die Frage, ob Männer von Männern geschaffene Kunstwerke (unbewusst) interessanter finden als solche von Frauen - und natürlich umgekehrt, ob sich Frauen von Frauenwerken mehr angesprochen fühlen.

Um dies zu testen, suchte ich bisher unbekannte und unbeschriftete Werke von Frauen und Männern und ein aufgeschlossenes Publikum, das bereit war, einen knappen Fragebogen auszufüllen. Diese Gelegenheit bot die Ausstellung "[ProKunst 2022](#)" in der Stadtbibliothek Bremen.

### Fragebogen

Per Fragebogen wurden neben der vermuteten Urheberschaft (Künstler oder Künstlerin) auch die Präferenz für das jeweilige Werk ("Likes") sowie das Geschlecht der / des Ausfüllenden erfragt.

### Daten

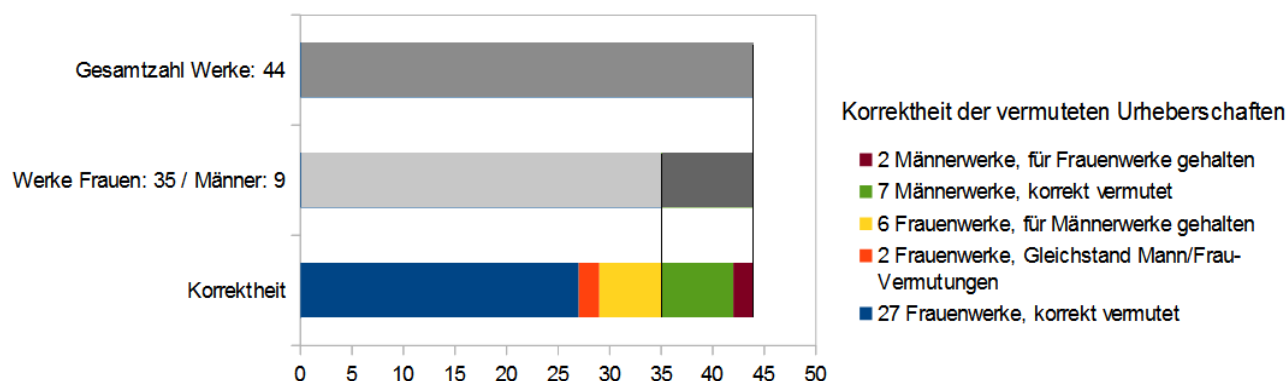
- In der Ausstellung wurden 44 Werke - 35 von Frauen und 9 von Männern - gezeigt.
- Es lagen insgesamt 51 ausgefüllte Fragebögen vor.
- Für die Bewertung der korrekten Urheberschaftsvermutung wurden alle Fragebögen einbezogen.
- Für die Feststellung geschlechtsspezifischer Präferenzen konnten nur die Fragebögen mit Angaben zum Geschlecht der oder des Ausfüllenden verwendet werden.

### Ergebnisse zur vermuteten Urheberschaft

Von den 44 ausgestellten Kunstwerken wurden 34 von der Mehrheit der an der Umfrage Teilnehmenden korrekt der Gruppe der Künstler bzw. Künstlerinnen zugeordnet. Für 2 Werke ergab sich dieselbe Anzahl Vermutungen für Künstler- bzw. Künstlerinnen-Urheberschaft.

Bei 8 Werken lag die Mehrheit der Teilnehmenden falsch: 2 Werke von Männern wurden mehrheitlich für Werke von Frauen gehalten, 6 Werke von Frauen wurden mehrheitlich für Werke von Männern gehalten.

Auswertung der vermuteten Urheberschaften



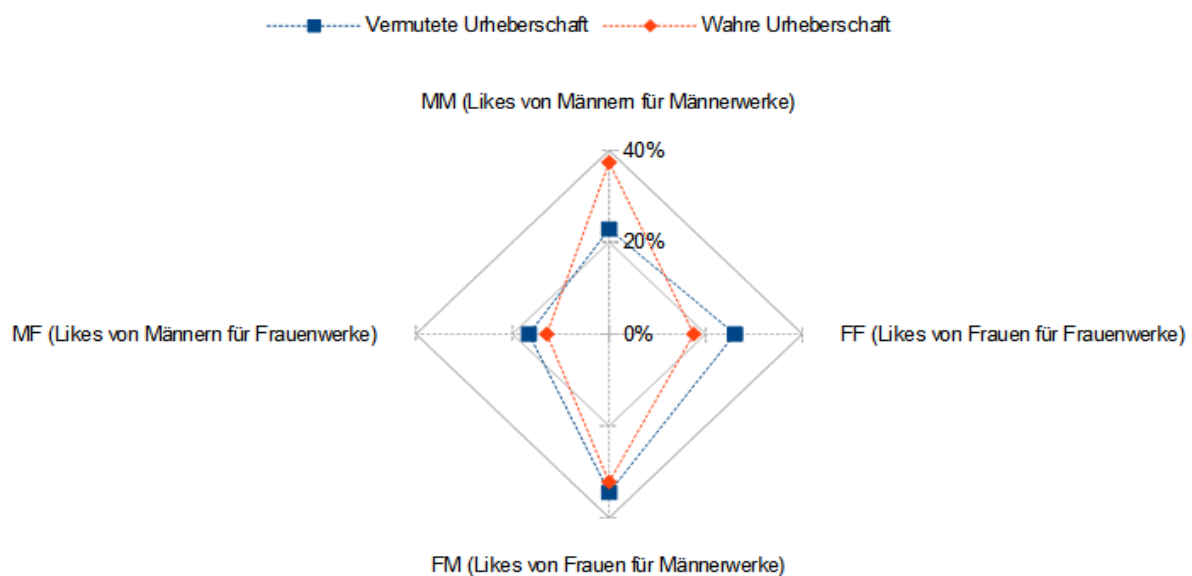
## Ergebnisse zu den persönlichen Präferenzen ("Likes")

Für die 44 Werke wurden insgesamt 290 Likes vergeben.

Die vergebenen Likes verteilten sich (nach Bereinigung) wie folgt auf die **vermuteten** und die **tatsächlichen** Urheberschaften:

	Vermutete Urheberschaft	Tatsächliche Urheberschaft
MM (Likes von Männern für Männerwerke)	28%	<b>37%</b>
MF (Likes von Männern für Frauenwerke)	18%	13%
FM (Likes von Frauen für Männerwerke)	<b>31%</b>	32%
FF (Likes von Frauen für Frauenwerke)	23%	18%
Summe	100%	100%

Verteilung gegebener Likes nach Urheberschaft



## Auswertung und Diskussion

Auffällig ist, dass sowohl bei den wahren (rote Punkte) als auch den vermuteten Urheberschaften (blaue Punkte) Männerwerke durch Männer und durch Frauen (senkrechte Achse des Diagramms) mehr anteilige Likes erhielten als Frauenwerke.

Bezogen auf die Ausgangsfrage ist festzustellen, dass nicht nur Männer, sondern auch Frauen Werke von Männern zu bevorzugen scheinen.

Insgesamt lagen zu wenig Daten vor, um verallgemeinerbare Schlussfolgerungen zu ziehen, dennoch scheint eine Tendenz zur Höherbewertung von Männerwerken erkennbar zu sein.

Diese Tendenz zur Bevorzugung von Männerwerken könnte beispielweise durch die bis zum heutigen Zeitpunkt vorhandene Überpräsenz von Männerwerken in Museen, Kunstbüchern, Zeitschriften etc. und eine damit verbundene Konditionierung der Sehgewohnheiten verursacht sein (sh. auch: <https://www.ndr.de/kultur/kulturdebatte/Gendergap-Wenig-Frauen-stellen-Kunst-in-Museen-aus.gendergap100.html>), eine weitergehende Untersuchung steht noch aus.

Herzlichen Dank an alle Ausstellenden und alle an der Umfrage Beteiligten!